

Antragsteller/in:

Bundesvorstand, LV Berlin

Ansprechpartner/-in:

Birgit Kloppenburg, Stellvertretende Bundesvorsitzende (birgit.kloppenburg@adfc.de)

Frank Masurat, LV Berlin (frank.masurat@adfc-berlin.de)

Betrifft: Neuordnung des Beitragswesens

Die Bundeshauptversammlung möge beschließen:

Die Bundeshauptversammlung bittet den Bund-Länder-Rat, eine Empfehlung nach § 10 der Satzung für die Neuordnung des Beitragswesens zu erarbeiten, die der BHV 2020 zum Beschluss vorgelegt werden soll.

5 Die Empfehlung soll folgendes enthalten:

- eine Beitragsordnung mit neuen Beitragshöhen für die persönlichen Mitgliedschaften, die auch die Beitragsverteilung zwischen den Landesverbänden und dem Bundesverband regelt
- eine Empfehlung für die Aufteilung der Beitragsanteile zwischen Landes- und Kreisverbänden
- eine Option für eine Beitragsvariante für Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen mit hohem Abnahmeumfang
- optional ein Konzept für zukünftige Beitragserhöhungen

15 Die Empfehlung soll dabei die Aufgabenstellungen, Schwerpunktsetzungen und Finanzbedarfe der verschiedenen Gliederungsebenen und –größen berücksichtigen und ggf. priorisieren, um die Beitragsmittel zielgerichteter zu verteilen und innerverbandliche Fördermodelle, die im Wesentlichen der Absicherung der originären Aufgabenerfüllung dienen, möglichst überflüssig zu machen.

20 Mitgliedsbeiträge jeglicher Form sollen mindestens die durch die Mitgliedschaft verursachten Kosten abdecken.

Die BHV empfiehlt dem BLR, baldmöglichst eine verbandsübergreifende Arbeitsgruppe zur Vorbereitung dieser Empfehlung einzusetzen.

Begründung

25 Zuletzt wurden die Mitgliedsbeiträge zum 01.01.2016 erhöht. Seitdem wurden alle Kostensteigerungen und Professionalisierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Wesentlichen aus Mitgliederwachstum bzw. Einsparungen sowie aus Rücklagen finanziert. Auch haben sich seitdem im Rahmen des Verbandsentwicklungsprozesses und seiner

30 Zielsetzungen Aufgaben und Verantwortungsübernahme innerhalb des ADFC verschoben.

Um kontinuierlich an der Professionalisierung weiter zu arbeiten und den gestiegenen oder auch veränderten Anforderungen an den ADFC von innen und außen auch zukünftig gerecht zu werden, muss der finanzielle Handlungsspielraum nach nunmehr fünf Jahren vergrößert werden.

35 Dies gilt insbesondere auch für den Bundesverband:

Bereits im Rahmen der letzten Sitzung des Bund-Länder-Rates im September 2019 hat der Bundesvorstand deutlich gemacht, dass der Bundesverband an vielen Stellen deutlich mehr Verantwortung als in früheren Jahren übernommen hat und an vielen Stellen in Vorleistung gegangen ist – und dass das hohe Niveau dieser Investitionen in den
40 Gesamtverband über das Jahr 2020 hinaus ohne Gegenfinanzierung nicht mehr durchzuhalten ist. Allein für den Internetauftritt, in den nach und nach alle Landes- und Kreisverbände integriert werden sollen, und das Radtouren- und Veranstaltungsportal hat der Bundesverband bisher ca. 750.000€ investiert. Hinzu kommen die – für alle Gliederungen ebenfalls kostenfreie Bereitstellung – der Adressen-WebApp und die deutliche Auf-
45 stockung der Budgets für die Koordination des Gesamtverbands nebst Ausbau des Verbandsreferates in der Bundesgeschäftsstelle. Weitere Digitalisierungsmaßnahmen (Online-Bezahlsysteme, Digitalisierungskonzepte für die ADFC-Medien und für die Mitgliederverwaltung etc.) sind nötig, um zukunftsfähig zu bleiben.

Auch an anderer Stelle im ADFC können sich Aufgabenverschiebungen ergeben ha-
50 ben. Dies und die große Heterogenität sowohl auf Landesverbands- als auch auf Kreisverbandsebene gilt es auszuloten und die Mittelallokation innerhalb des ADFC bestmöglich an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Der ADFC insgesamt befindet sich derzeit in einer sehr erfolgreichen Phase, in der sich viele Chancen bieten. Um möglichst viele davon – gerade auch im Interesse der Mit-
55 glieder (die letzte Mitgliederbefragung hat deutlich gezeigt, dass das Interesse an der Lobbyarbeit größer ist als das an Serviceleistungen) - wahrnehmen zu können, braucht es große, vor allem auch personelle Ressourcen; diese müssen seriös und sicher finanziert sein. Die Mitgliedsbeiträge machen den wichtigsten Anteil an den Einnahmen des ADFC aus und sichern seine Unabhängigkeit. Damit das so bleibt, müssen sie regelmäßig angepasst werden.
60

Der Bundesvorstand strebt daher eine Beitragserhöhung zum 01. Januar 2021 an.

Darüber hinaus hat sich der ADFC zum Ziel gesetzt, deutlich mehr Mitglieder zu gewinnen. Dazu sollen auch Mitgliederwerbeaktionen dienen, deren Konditionen mit Kooperationspartnern ausgehandelt werden, beispielsweise im Hinblick auf Gegenleistungen,

- 65 oder die besonderen Bedingungen unterliegen wie z. B., dass die Radwelt online bereitgestellt wird und nicht als gedruckte Zeitschrift.